

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 119/2007 (BJD)

Auftrag überparteilich: Verbesselter Hochwasserschutz im Niederamt und Olten (28.08.2007)

Der Regierungsrat wird beauftragt, ein Konzept «Hochwasserschutz Aare und Dünern» auszuarbeiten, um die gefährdeten und bekannten Gebiete im Niederamt und der Stadt Olten vor weiteren Hochwassern zu schützen.

Begründung (28.08.2007): schriftlich.

Am 8. und 9. August 2007 wurde bei der Aare und bei der Dünern extrem hohe Wasserstände verzeichnet. Die Folge davon war, dass grosse Teile von Dörfern im Niederamt und der Stadt Olten überflutet wurden wie noch nie in den letzten Jahren.

Ich habe persönliche Besichtigungen der Hochwasserschäden bei folgenden KMU-Betrieben im Niederamt gemacht: Schreinerei Meier GmbH (Obergösgen), H. Büttikofer Carrosserie (Obergösgen), Roppel AG (Obergösgen), E. Hofer AG Autogarage (Obergösgen), Restaurant Fähre (Obergösgen), Schenker-Hydraulik AG (Däniken), Innora Immobilien AG (Däniken), H+S Logistik GmbH (Däniken), Gassler Hans AG (Gretzenbach), Aarios AG Fahrradfabrik (Gretzenbach), Zaugg Maschinenbau AG, gesamtes Bally-Areal inkl. Bally-Park (Schönenwerd), Schenker Storen AG (Schönenwerd), etc. sowie über 100 Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser in Dulliken, Obergösgen, Niedergösgen, Däniken, Gretzenbach, Schönenwerd, etc.

Die Versicherungen beziffern die Hochwasserschäden an Gebäuden und Einrichtungen von anfänglich 60 Millionen Franken auf über 200 Millionen Franken – täglich steigend.

Wir im Niederamt und Olten haben genug von den vielen Hochwasserschäden der letzten Jahre, vor allem vom letzten, alles übertreffenden Hochwasser und fordern daher, unverzüglich ein Konzept zum Schutz gegen Überschwemmungen. Dieses könnte Folgende beinhalten: Errichten von Schutzdämmen (wie man sie im oberen Kantonsteil ja schon lange kennt und hat!) und anderen baulichen Massnahmen, ein konsequentes Ausbaggern von Schwemmgestein der Aare, Errichten von Rückhaltebecken und auch Vorsorge- oder Notmassnahmen, wie die neuen Hochwasserschutzschläuche, die im Berner Mattenquartier angewendet wurden. Ein kleines Beispiel zum Thema Rückhaltebecken: Die Gemeinde Däniken hat in den Jahren 2003/2004 in Zusammenarbeit mit dem Kanton Solothurn ein Rückhaltebecken für den Däniker Dorfbach gebaut. So konnte bei diesen schlimmen Regenfällen der Abfluss des Dorfbachs entsprechend dosiert werden und es entstand während der ganzen Dauer des Hochwassers bei diesem Bach nirgends eine kritische Situation im Dorf.

Die Niederämter und Oltnen Bevölkerung, das Gewerbe und die Industrie fordern daher sofortiges Handeln der Regierung in Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden, den betroffenen Eigenheimbesitzern, den KMU, der Industrie, den Gemeinden und den Versicherungen. Mit vereinten Kräften muss eine Lösung erarbeitet und schnellst möglich dem Kantonsrat unterbreitet werden, damit sie dieser zur Umsetzung bringen kann. Denn das nächste Hochwasser kommt bestimmt.

Unterschriften: 1. Walter Gurtner, 2. Rolf Sommer, 3. Josef Galli, Ursula Deiss, Bruno Oess, Esther Bosshart, Christian Imark, Heinz Müller, Hans Rudolf Lutz, Thomas Eberhard, Hansjörg Stoll, Samuel Marti, Fritz Lehmann, Urs Huber, Herbert Wüthrich, Thomas A. Müller, René Steiner, Rolf Späti, Enzo Cessotto, Kaspar Sutter, Heinz Bucher, Andreas Gasche, Thomas Roppel, Peter Müller, Annekäthi Schluemp, Markus Grütter, Rosmarie Heiniger, Reiner Bernath, Manfred Baumann, Fatma Tekol. (30)